



Foto: A.Pürstinger

LEDER- ODER SAUMWANZE

Coreus marginatus (L. 1758)

FAMILIE: Rand- oder Lederwanzen (Coreidae)
ORDNUNG: Schnabelkerfe (Hemiptera)

BESCHREIBUNG: Wanzen werden häufig mit Käfern verwechselt, unterscheiden sich aber durch die zu einem Saugrüssel umgewandelten Mundwerkzeuge sowie durch die zweigeteilten Vorderflügel, die an der Spitze membranös, sonst aber verhärtet sind. Die Ober- und Unterseite des Körpers ist bei der Lederwanze meist braun und lederartig. Im Spätherbst und während der Überwinterung können die Tiere jedoch fast schwarz werden. Das Halsschild ist seitlich in je einen leicht zugespitzten Fortsatz ausgezogen. Auffällig ist der verbreiterte Hinterleib, der seitlich nicht von den Flügeln bedeckt wird. Am Kopf zwischen den Fühlern findet man zwei nach vorne konvergierende Höcker. Auffällig sind die Färbungen der vier Fühlerglieder: Das erste ist braun, das zweite und dritte gelb oder rotbraun, das vierte schwarz.

LEBENSWEISE: Sowohl die erwachsenen Tiere als auch die Larven, die den Erwachsenen in Farbe und Gestalt ähneln, ernähren sich ausschließlich von Pflanzensäften. Mit Hilfe eines Saugrüssels stechen sie verschiedene Ampferarten, aber auch andere Pflanzen wie Rainfarn oder Weidenröschen an. Im Herbst saugt die Lederwanze häufig an reifen Brombeeren. Die Lederwanze überwintert als ausgewachsenes Insekt und erscheint wieder zu Beginn der warmen Jahreszeit. Bei der Paarung befinden sich die Geschlechter mit abgewandten Köpfen hintereinander. Da diese lange andauert, kann man Lederwanzen häufig bei der Paarung beobachten. Später werden die Eier mit Hilfe des am Hinterleibsende befindlichen Legeapparates abgelegt. Dieser Legeapparat besteht im Wesentlichen aus den gleichen Teilen wie der Stachel einer Biene. Die Wanze jedoch verwendet ihn nicht zur Verteidigung. Aus den Eiern schlüpfen im Frühsommer die Larven.

LEBENSRAUM: Die Lederwanze ist häufig vor allem auf feuchteren Böden an Wald- und Wiesenrändern, Waldlichtungen und gebüschreichen Stellen zu finden.

PHÄNOLOGIE: Die erwachsenen Tiere trifft man vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein an. Der Generationszyklus der Lederwanze ist in unseren Breiten einjährig.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Die Art ist bei uns weit verbreitet und meist häufig.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Hier ist die Lederwanze im Brombeergebüsch sowie an anderen Stellen, meist in der Nähe der Hecke, anzutreffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Leder- oder Saumwanze *Coreus marginatus* \(L. 1758\) 1](#)